Die Linzer Volkspartei

#övplinz

Pressekonferenz

Andere Zeiten. Neue Wege.

Präsentation neues Partizipationsprojekt

„meine #lieblinzstadt“

Bürgerbeteiligung digital und in allen Stadtteilen

Dienstag, 6. Oktober 2020, 10 Uhr
Presseclub Linz, Saal A+B

Gesprächspartner:
Mag. Bernhard Baier, Vize-Bürgermeister und Wirtschaftsreferent
Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin und Kulturreferentin
Dr. Elisabeth Manhal, Klubobfrau der Linzer Volkspartei

„meine #lieblinzstadt“ – entwickeln wir gemeinsam unsere Stadt weiter

Andere Zeiten.

Wir leben in herausfordernden Zeiten: Corona stellt unsere Welt und ihre Systeme auf den Kopf. Gleichzeitig sind wir mit Megatrends wie der Digitalisierung, der Globalisierung und einem Wandel in der Arbeitswelt konfrontiert. Dieser Gemengelage kann man nicht mit den altbewährten Rezepten beikommen, vielmehr braucht es neue Ansätze, neue Herangehensweisen und auch neue Formate der Mitbeteiligung.

Gerade auch unsere Stadt und ihre Menschen brauchen neue Ideen und Ansätze, um sich gut für die Zukunft zu rüsten.

Es braucht politische Entscheidungsträger, die offen sind und den Mut haben sich auf Neues, Unbekanntes einzulassen und ernsthaft damit auseinanderzusetzen. Die Linzer Volkspartei steht dafür zur Verfügung und lädt in den nächsten Wochen an vielen Orten in der Stadt und auf einer digitalen Plattform alle Linzerinnen und Linzer zum Dialog ein.
Wir wollen dem Begriff „Bürgerbeteiligung“ neues Leben einhauchen. Wir wollen, dass Bürgerbeteiligung als cool und sinnstiftend empfunden wird. Wir wollen ein neues „Wir-Gefühl“ von uns Linzerinnen und Linzern stiften.

Neue Wege.

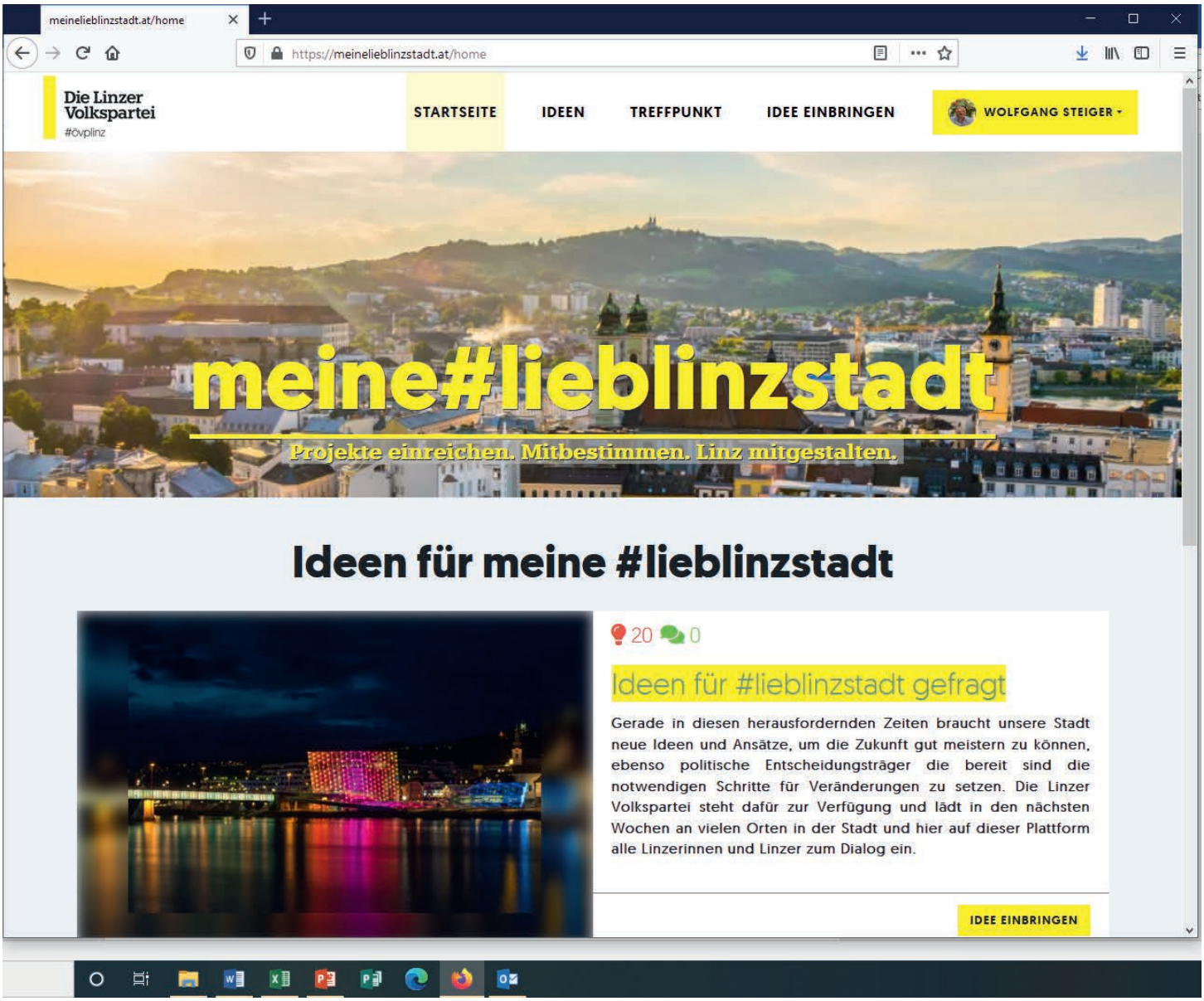
Wir wollen die Bildung einer Stadtteilidentität unterstützen. Wir wollen die Menschen zum „Sicheinmischen“ animieren. In den Köpfen der Bevölkerung schlummern viele Ideen für Linz, die öffentlich noch nie gedacht wurden. Wir wollen genau diesen neuen, anderen Ideen für unser Linz eine Bühne bieten und damit unsere Stadt voranbringen.

Dafür haben wir ein neues Format entwickelt: meine #lieblinzstadt. Im Rahmen dieses neuartigen Prozesses können sowohl digital als auch im persönlichen Gespräch Ideen, Anregungen, Verbesserungsmöglichkeiten geäußert werden.

Auf der einen Seite wird es in den nächsten Wochen in der ganzen Stadt verteilt rund 30 „Treffpunkt meine #lieblinzstadt“ Termine geben: Hier können die Menschen in den Stadtteilen mit Funktionärinnen und Funktionären der Linzer Volkspartei unter Einhaltung von Corona-Vorsichtsmaßnahmen ins Gespräch kommen und dabei ihre Vorstellungen deponieren.

Das persönliche Zusammenkommen ist noch immer die wertvollste Form der Kommunikation und bietet allen die Möglichkeit sich einzubringen. Ideen, die beim Treffpunkt meine #lieblinzstadt eingesammelt werden, kommen durch das Team der Linzer Volkspartei auf die digitale Plattform und finden so eine erste Bühne und können auch dort von allen anderen Nutzerinnen und Nutzern der Plattform unterstützt werden. Zusätzlich können dort ergänzende Anregungen zu diesen offline gesammelten Ideen eingebracht werden und die Dynamik des Schwarms nimmt seinen Lauf.

Alle Termine und Orte für Treffpunkt meine #lieblinzstadt stehen auf der eigenen, dafür programmierten Plattform www.meinelieblinzstadt.at



Auf dieser Plattform werden alle Ideen (offline wie online eingegangene Ideen) gesammelt dargestellt. Auf diesem Tool können insbesondere jüngere und digitalaffine Menschen unabhängig von bestimmten Zeiten und Orten ihre Ideen einbringen, bestehende Ideen unterstützen oder auch ergänzen.

Dort besteht zudem die Möglichkeit, interessante Ideen stadtteilbezogen zu unterstützen bzw. als Ideengeber Unterstützer für seine Idee zu finden. Dem Bedürfnis nach einer „Stadtteilidentität" oder das Engagement für die eigene Wohnumgebung kann hier entsprochen werden.

„Ab sofort sammeln wir digital und in allen Linzer Stadtteilen Ideen und Anliegen, um diese in unsere Arbeit einfließen zu lassen!", verspricht Vize-Bürgermeister Bernhard Baier von der Linzer Volkspartei für die Verwirklichung der besten Bürgerideen zu kämpfen.

Digital oder persönlich – jedenfalls ohne Hürden und Einschränkungen

Wir leben in einer Zeit die in vielen Bereichen sehr hybrid geworden ist. Auch diesem Umstand wollen wir mit meine #lieblinzstadt Rechnung tragen. Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sollen die Möglichkeit haben teilzunehmen. Niemand soll durch eine fehlende Mitgliedschaft aus diesem Prozess ausgeschlossen werden. Niemand soll durch besonders hohe Hürden vor einer Teilnahme abgeschreckt werden.

Wir wollen wissen, wo die Linzerinnen und Linzer der Schuh drückt. Wir wollen erfahren was neben den großen und offensichtlichen Baustellen (Stichworte Verkehr, Sicherheit, Finanzen, ...) die vielen Problemzonen der Stadt sind. Und das nicht aus Sicht von selbsternannten Experten, sondern aus Sicht der Tag für Tag betroffenen und möglicherweise auch leidenden Bevölkerung.

Wir suchen die Schwachstellen in den Stadtteilen, die den Ausschlag geben, um die Stadtteile lebenswerter, schöner oder auch sicherer zu machen. Alle Linzerinnen und Linzer haben auf unserer Beteiligungsplattform und bei den Veranstaltungen in den Stadtteilen die Möglichkeit, interessante Ideen für den Stadtteil oder die Stadt zu unterstützen. Dadurch gewinnt der Prozess an Lebendigkeit und Schwung!

„Weil uns gerade in besonderen Zeiten das persönliche Gespräch und der direkte und unkomplizierte Weg der Kommunikation am Herzen liegt, kommen wir mit unserem Treffpunkt meine #lieblinzstadt auch in alle Linzer Stadtteile. Wir sammeln Ideen vor Ort und digital und veröffentlichen diese dann auf www.meinelieblinzstadt.at“, rechnet Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer mit einer regen Teilnahme.

Unterstützung und Prämierung

Ein besonderer Aspekt kommt der Dynamik der Ideen zu. Wir sammeln nicht nur Ideen kreuz und quer durch die Stadt. Wir lassen gleichzeitig auch alle User unserer Plattform über die eingebrachten Ideen mitentscheiden.

Jeder User, jede Userin kann für seine Idee(n) Unterstützung suchen und sammeln, indem er seine Idee auf den bekannten Socialmedia-Plattformen verteilt und dort für seine Idee wirbt oder seine Idee an seine Familie, Freunde oder Arbeitskollegen via Email verschickt und um Unterstützung durch ein „Like“ oder auch um inhaltliche Ergänzung bittet.

Gleichzeitig haben alle registrierten User die Möglichkeit auch für andere Ideen zu stimmen und durch diese Stimme diese Ideen zu unterstützen. Dadurch entsteht natürlich ein Stimmungsbild zu den einzelnen Ideen und wir verstehen noch ein Stück klarer, welche Ideen tatsächlich für die Wohnbevölkerung interessant und wünschenswert sind.

Dieses Votum der Linzerinnen und Linzer brauchen wir auch deshalb, weil wir die besten Ideen auch von einer Jury bewerten lassen werden und am Ende auch vor den Vorhang auf eine größere Bühne holen werden.

„Anfang 2021 wird eine Jury aus Experten und Bürgerinnen und Bürgern alle eingereichten Ideen bewerten und wir werden dann die prämierten Ideen in die politische Arbeit einfließen lassen“, erklärt Klubobfrau Elisabeth Manhal.